

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

2. Mai 2014 || Seite 1 | 2

Auszeichnung von Prof. Dr. Bernd Michel mit der Fraunhofer-Medaille

Am Rande des 18. Chemnitzer Seminars für Nanotechnology, Nanomaterials und Nanoreliability zu Ehren des 65. Geburtstages von Prof. Dr. Bernd Michel erhielt der Jubilar für seine Verdienste die Fraunhofer-Medaille aus den Händen des Institutsbetreuers des Fraunhofer ENAS Dr. Tomas Krämer. Der Institutsdirektor Prof. Dr. Thomas Geßner würdigte Prof. Michels Wirken mit der Ernennung zum Fellow von Fraunhofer ENAS

Persönlichkeiten, die sich um die Fraunhofer-Gesellschaft besonders verdient machen, erhalten für ihr Engagement Ehrenzeichen. Professor Bernd Michel hat im Verlaufe der vergangenen mehr als 20 Jahre herausragende und bleibende Verdienste für die Fraunhofer-Gesellschaft auf allen Gebieten seines Wirkens erbracht. Diese Gebiete umfassen das gesamte Spektrum der Tätigkeit eines leitenden Wissenschaftlers in der Fraunhofer-Gesellschaft, angefangen vom Einbringen exzellenter wissenschaftlicher Leistungen sowie deren umfassende und wirksame Veröffentlichung inklusive deren Überführung in die Industrie, über das Wahrnehmen fachlicher und personeller Führungsverantwortung innerhalb der Fraunhofer-Gesellschaft bis hin zur kontinuierlichen Förderung von Talenten und Nachwuchswissenschaftlern. Darüber hinaus ist er ein anerkannter Experte und Gutachter sowie Partner strategischer Kooperationen mit Industrie, Wissenschaft und Politik im Sinne der Weiterentwicklung der angewandten Wissenschaften und der effizienten Unterstützung der deutschen Wirtschaft im Rahmen konkreter Projekte und Aufträge.

Prof. Michel war am Aufbau von zwei Fraunhofer-Instituten wesentlich beteiligt, dem Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration IZM Berlin und dem Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS in Chemnitz.



Auszeichnung von Prof. Dr. Bernd Michel mit der Fraunhofer-Medaille

links: Dr. Tomas Krämer, Fraunhofer-Gesellschaft, Institutsbetreuer des Fraunhofer ENAS

Mitte: Prof. Dr. Bernd Michel

rechts: Prof. Dr. Thomas Geßner, Leiter Fraunhofer ENAS

Foto: E. Noack, Fraunhofer ENAS

Redaktion

Dr. Martina Vogel | Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS | Telefon +49 371 45001-0 | Technologie-Campus 3 | 09126 Chemnitz | www.enas.fraunhofer.de | martina.vogel@enas.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR ELEKTRONISCHE NANOSYSTEME ENAS

Die positive Evaluation mit der resultierenden Empfehlung des Wissenschaftsrates für seine Abteilung Bruchmechanik und Mikromechanik des Instituts für Mechanik der Akademie der Wissenschaften der DDR bildete Anfang der 90er Jahre eine der Voraussetzungen für den Aufbau des Fraunhofer IZM in Berlin. Auf Initiative von Prof. Reichl gehörte die Gruppe um Prof. Michel zu den drei Gründungseinheiten des Fraunhofer IZM. Innerhalb der Abteilung am Fraunhofer IZM praktizierte Prof. Michel als dessen Leiter über viele Jahre sehr erfolgreich den Spagat zwischen den zwei Standorten Berlin und Chemnitz. Die Forschergruppe in Chemnitz leistete wiederum einen wichtigen Beitrag für die Gründung des Fraunhofer ENAS, zunächst als Einrichtung 2008 und dann als Institut 2011.

PRESSEINFORMATION2. Mai 2014 || Seite 2 | 2

Wissenschaftlich und anwendungsorientiert hat Prof. Michel in den 90er Jahren einen ganz maßgeblichen Anteil am Entstehen des neuen Fachgebiets „Zuverlässigkeit im Bereich der Mikro- und Nanotechnologien“. Ein großer Teil der heute üblichen Methoden zur konsequenten Erforschung der Ausfallursachen zum Zweck ihrer vorausschauenden Vermeidung, d.h. für die Zuverlässigkeitsoptimierung auf Basis des „Physics of Failure“-Prinzips wurden von Prof. Michel initiiert, bis hin zur praktischen Nutzbarkeit entwickelt und dabei ganz wesentlich geprägt.

Seine wissenschaftlichen Ergebnisse wurden in mehr als 400 Fachartikeln, Vorträgen und Präsentationen international umfassend und detailliert veröffentlicht. Prof. Michel ist seit 12 Jahren Herausgeber der weltweit vertriebenen Publikationsreihe „Micro Materials & Nano Materials“, mit der die neuesten Ergebnisse und methodischen Innovationen auf dem Gebiet der Zuverlässigkeitsforschung für die Mikro- und Nanotechnologien in aller Welt sichtbar mit der Fraunhofer-Gesellschaft verbunden werden. Seit 2003 ist er „Editor in Chief“ für das renommierte Fachjournal „Microsystem Technologies“ (Springer Verlag). Durch ihn wurden internationale Fachkonferenzen und langjährige Konferenzreihen wie „MicroMat“ und „MicroCar“ initiiert und organisiert. Der Weltkongress „MicroNanoReliability“ führte 2007 über 450 Teilnehmer aus mehr als 40 Ländern in Berlin zusammen.

Prof. Michel war und ist Betreuer bzw. Gutachter von insgesamt nahezu 100 Promotionen und Habilitationen. Viele dieser Nachwuchswissenschaftler haben später Positionen in der Fraunhofer-Gesellschaft, in kooperierenden Universitäten oder in der Industrie eingenommen, wobei sie die enge Zusammenarbeit mit Fraunhofer durch Auftragsvergabe bzw. Einladung zu Forschungsprojekten zumeist intensiv fortgesetzt. Als ein für die Fraunhofer-Gesellschaft besonders effektives Instrument der Nachwuchsförderung hat Prof. Michel die enge Zusammenarbeit mit Aspiranten aus der Industrie (u.a. mit Bosch, Infineon, Freescale) konsequent genutzt und weiterentwickelt.

Auf seine Initiative hin sind fünf Start-Up unternehmen entstanden, die erfolgreich am Markt agieren.

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 67 Institute und selbständige Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. Mehr als 23 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeiten das jährliche Forschungsvolumen von 2 Milliarden Euro. Davon fallen 1,7 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft aus Aufträgen der Industrie und öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Niederlassungen sorgen für Kontakt zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.